© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at



# Über den Häutungsort der Larven von *Aeschna cyanea* Müll. (Odonata)

Von

KARL-F. BUCHHOLZ, Bonn

Im Freien sind die Odonatenlarven nur sehr schwierig zu beobachten. Das gilt schon für die schlammbewohnenden *Libellula*-Larven, erst recht für die im Gewirr der Wasserpflanzen verborgen lebenden *Aeschna*-Larven. Selbst dort, wo sie häufig sind, kann auch der aufmerksamste Beobachter sie nur sehr selten sehen. Deshalb erscheint mir die folgende Beobachtung mitteilenswert, die ich zur Zeit der Frühjahrshäutung an Larven von *Aeschna cyanea* machte.

Während der ersten warmen Frühlingstage fand ich in den letzten Jahren wiederholt Larvenhäute von *Aeschna cyanea* auf Algenpolstern am Uferrand, nur wenige Zentimeter unter der Wasseroberfläche. Diese Beobachtung häufte sich auffällig im Frühjahr 1949 im Kreuzberg-Weiher bei Bonn, wo die Art im Laufe des Sommers besonders zahlreich flog. Auf einigen der größeren Algenpolstern saßen auf Flächen von 10 bis 15 cm Durchmesser bis zu 15 Larvenhäute nebeneinander. Diese am deckungslosen Uferrand gelegenen Algenpolster, auf denen gelegentlich auch bei Tage Larven herumkrochen, stellten ganz offensichtlich bevorzugte Häutungsplätze der Larven dar.

Den größten Teil ihres Lebens verbringen die *Aeschna*-Larven in dichter Pflanzendeckung; darum wirkte der Aufenthalt auf den deckungslosen Algenpolstern höchst verwunderlich, um so mehr, da ja die sich häutenden Larven, so lange das neue Integument noch weich ist, allen Angriffen wehrlos ausgesetzt sind. Doch gibt gerade der hilflose Zustand der Larven während und nach der Häutung die Erklärung für dieses Verhalten ab:

Die gefräßigen und wehrhaften Aeschnidenlarven greifen — selbst bei ausreichender Ernährung — nicht selten Artgenossen der gleichen Entwicklungsstadien an. Da zur Zeit der Frühjahrshäutung, besonders bei großer Populationsdichte, noch keine optimalen Ernährungsverhältnisse herrschen, dürfte gerade zu dieser Zeit die Angriffslust der Larven besonders groß sein, d. h. die sich häutenden und noch einige Zeit nach der Häutung wehrlosen Larven sind durch ihre Artgenossen ganz besonders gefährdet. Die Larven von *Aeschna cyanea* — und wahrscheinlich auch anderer Aeschniden — scheinen diese Gefahr instinktiv zu erkennen, verlassen vor der Häutung ihr Jagdgebiet und die gefährliche Nähe ihrer Artgenossen und suchen vorübergehend — entgegen ihrem sonstigen Verhalten — die deckungslose, aber vor dieser Gefährdung sichere Uferzone auf.

Anschrift des Verfassers: Dr. Karl-F. BUCHHOLZ, Bonn, Baumschulallee 47

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bonn zoological Bulletin - früher Bonner Zoologische Beiträge.

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Buchholz Karl Friedrich

Artikel/Article: Über den Häutungsort der Larven von Aeschna cyanea Müll. (Odonata) 184